



Medienmitteilung

Schwamendingen und das Glatttal zahlen den Preis für den Grössenwahn und Hubrausch von Unique

Anstatt Schwamendingen endlich die dringend nötige Entlastung von dröhnenden Flugzeugen, Kerosingestank (Südanflüge und bereits existierende Südstarts) und anderen Immissionen zuzugestehen, soll das Wohnquartier ab Herbst 2005 durch den sogenannten „wide left turn“ noch weiter belastet werden. Tausende von Flugzeugen sollen in einer weiten „wilden“ Linkskurve über Schwamendingen und dem Glatttal starten.

Das BAZL bewilligte einmal mehr ein weiteres provisorisches Betriebsreglement für Unique. Es scheint, dass für die zuständigen Bundesbehörden, den Zürcher Regierungsrat und Unique der Grössenwahn und Hubrausch einfach weitergehen, trotz Swissair- und Swissdebakel, trotz Verhandlungsmisere mit Deutschland.

Während die meisten für diesen Scherbenhaufen verantwortlichen Personen weit weg von Fluglärm und Flugzeuggestank wohnen und ihren Hubrausch zelebrieren, verkommen riesige Wohngebiete aufgrund des Fluglärms. Tausende von Einwohnern leiden wegen chronischem Schlafmangel an gesundheitlichen Problemen und Stresssymptomen im Alltag.

Bereits im Herbst 2003 forderten 2'000 Einwohner von Schwamendingen (Schwamendinger-Appell) die dringend notwendige Entlastung ihres Wohnquartiers, denn eines der dichtest besiedelten Wohngebiete der Schweiz trägt bereits überdurchschnittlich viele Lasten.

Die leidende und geschädigte Bevölkerung rund um den Flughafen zählt für diese Herrschaften nicht, trotz vorhandener Gesetze zum Schutze der Bevölkerung. Es zählt für sie nur die Einbildung eines florierenden Hubs. Sollte es nach Swissair und Swiss zum dritten Mal schief gehen, können ja die der Bevölkerung durch rigorose Sparpakete abgepressten Milliarden wieder zum Vertuschen und Ausbügeln von „Fehlkalkulationen“ entwendet werden.

Wann endlich landen Bundesbehörden, Zürcher Regierungsrat und Unique auf dem Boden der Realität? Wann endlich nehmen sie zur Kenntnis, dass sie mit ihren Fehlentscheiden zehntausende von Einwohnern in grobem Masse schädigen?

Wann endlich werden in den betroffenen Gebieten Entschädigungen und Lärmschutzmassnahmen bezahlt? Wann endlich werden die gesundheitlichen Schäden wiedergutmacht?

Wir werden die von unseren unverantwortlich Regierenden provisorisch bewilligten neuen Südstarts, wie auch die Südanflüge, mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln bekämpfen.

Wir fordern:

- Ø Stopp den Südanflügen und keine neuen „wilden“ left turns
- Ø Abschied vom Hubrausch
- Ø Plafonierung der Flugbewegungen bei 200'000
- Ø Nachtruhe von 22 Uhr bis 7 Uhr
- Ø Einhaltung der Gesetze zum Schutze der Bevölkerung

"Stopp den Südanflügen über Zürich! StüZ!", Postfach, 8051 Zürich
www.stuez.ch, stuez@gmx.ch

Zürich 31.3.2005